



## In eigener Sache – Steirocall® N vor Zahnimplantation

Größere Probleme beginnen meist harmlos: Beim Abendessen bricht unter lautem Knirschen das Eck einer Backenzahnkrone ab. Im Irrglauben, die Keramikverblendung der Krone könnte leicht repariert werden, wird am nächsten Vormittag der Zahnarzt aufgesucht. Jedoch ist nicht nur die Krone irreparabel, sondern auch das Röntgenbild zeigt eine abgebrochene Zahnwurzel mit zugehörigem Entzündungsherd. Trotz Besuch beim „Zahnwurzelpapst“ in München steht bald das Urteil fest: Entfernung des 36 Backenzahns und Ersatz durch ein enossales Implantat. Schnell ist ein Zahnarzt für Implantologie gefunden. Nur das Entfernen des Zahnes geht nicht ganz so schnell. Statt der geplanten 15 bis 30 Minuten dauert die Prozedur 1 ½ Stunden. Doch aller Widerstand hilft nichts, am 24.07.2007 gegen 16:30 Uhr werden Steierl-Mitarbeiter und Zahn endlich voneinander getrennt.

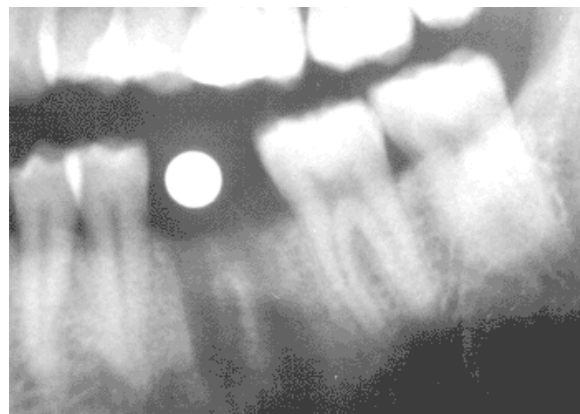
Nun hat der Kiefer 8 Wochen Zeit sich zu regenerieren. Doch zum geplanten Implantationstermin am 18. September hat sich der Kieferknochen nur unzureichend aufgebaut. Also wird die OP kurzfristig abgesagt, obwohl der Patient mit schweißnassen Händen bereits auf dem Behandlungsstuhl sitzt.



**Abb. 1:** Röntgenbild vom 18.09.2007 – 8 Wochen nach der Zahnentfernung. Die Kugel dient der Maßstabsbestimmung.

Einen Monat später soll ein weiteres Röntgenbild

zeigen, wann das Implantat gesetzt werden kann. Um die Sache endlich hinter mich zu bringen, nehme ich in dieser Zeit nach Absprache mit dem Zahnarzt 3 mal täglich 50 Tropfen Steirocall® N sowie 20 Tropfen SteiroVit® ein. Das Ergebnis - bereits 4 Wochen später - überzeugt dann Patient und Arzt. Der Kieferknochen hat sich in dieser kurzen Zeit hervorragend regeneriert, die Implantation kann sogar bereits für die folgende Woche angesetzt werden.



**Abb. 2:** Röntgenbild vom 17.10.2007 – 4 Wochen nach der Entstehung von Abb. 1 und Einnahme von Steirocall® N in Kombination mit SteiroVit®.

24. Oktober: Das Implantat ist gesetzt. Aufgrund der hohen Festigkeit des Knochens wird ein etwas kleineres Implantat als ursprünglich vorgesehen gewählt. Um die Erfolgchancen während der Einheilphase zu erhöhen, wird die Einnahme von Steirocall® N / SteiroVit® fortgesetzt.



**Abb. 3:** 24.10.2007 – Kontrollaufnahme nach Implantation



Ein weiterer Erfahrungsbericht folgt voraussichtlich im ersten Newsletter 2008.

Autor: Steffen Wegner

---

Information des pharmazeutischen Unternehmers zu den im Beitrag genannten Arzneimitteln

## Steirocall® N

**Zusammensetzung:** 100 ml enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge: Acidum silicicum (Kieselsäure) Dil. D12 14 ml, Alchemilla vulgaris (Frauenmantel) Dil. D6 6 ml, Calcium carbonicum Hahnemanni (Austernschalenkalk) Dil. D12 14 ml, Calcium phosphoricum (Calciumhydrogenphosphat) Dil. D12 14 ml, Equisetum arvense (Ackerschachtelhalm) Dil. D6 10 ml, Ilex aquifolium (Stechpalme) Dil. D6 10 ml, Symphytum (Beinwell) Dil. D 6 10 ml. Sonstiger Bestandteil: Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Arthrosen aller Gelenke, Bandscheibenschäden, schlechte Kallusbildung, Osteoporose, degenerative Prozesse im Bereich der Wirbelsäule wie Osteochondrosen, Spondylochondrosen, Spondylarthrosen. **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:** Enthält 38,5 Vol.-% Alkohol. Bei Beachtung der Dosierungsanleitung werden bei jeder Einnahme (50 Tropfen) bis zu 0,6 g Alkohol zugeführt. Ein gesundheitliches Risiko besteht u. a. bei Leberkranken, Alkoholkranken, Epileptikern, Hirngeschädigten, Schwangeren und Kindern. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). **Darreichungsform, Packungsgrößen, Preise und Pharmazentralnummern:** Lösung zum Einnehmen, 100 ml, € 13,85 (empf. AVP inkl. MwSt.) PZN 1559815; 500 ml, € 51,09 (empf. AVP inkl. MwSt.), PZN 1559809.

### Steierl- Pharma GmbH

Mühlfelder Str. 48                      Telefon: 0 81 52 / 93 22 -0  
82211 Herrsching                      Telefax: 0 81 52 / 93 22 44

Internet: [www.steierl.de](http://www.steierl.de)    eMail: [info@steierl.de](mailto:info@steierl.de)

Sie erreichen uns gebührenfrei auch unter der Rufnummer 0800 - 933 0 933.